

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Lostart-ID: 533110: Provenienzbericht zu Henri de Toulouse-Lautrec, „Petite fille anglaise“, 490 x 321 mm

Lukas Bächer



Staatsanwaltschaft Augsburg



Staatsanwaltschaft Augsburg

Henri de Toulouse-Lautrec

Petite fille anglaise (Miss Dolly), 1899

Monochrome Lithographie auf Velinpapier 490 x 321 mm

Im Stein, unten links, Monogramm des Künstlers; roter Stempel [Lugt 1338]; mit Bleistift oben rechts: "D.274"; unten links: [...] "Petite fille anglaise /: Miss Dolly:/"; unten rechts: "21 [?]" (entfernt); obere Mitte, Blindprägung der Papiermanufaktur: "VIDALON=LES=ANNONAY"

RS: Mitte, mit Bleistift: "Lautrec D 274"; unten rechts: "7541", "2500", unten links: "217-120-b"

Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

Künstlernachlass

(...)

Spätestens 11. November 1989: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

A. Fragestellungen und Zielsetzung

Frage 1) Handelt es sich bei der Lithographie um sog. „Raubkunst“, d.h. um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?

Zu Frage 1)

Dafür ergaben sich bei der Recherche keine Anhaltspunkte, es kann jedoch ebensowenig ausgeschlossen werden. Weder aus den Beschriftungen auf dem Blatt, noch aus der Recherche in Katalogen und Datenbanken ergaben sich Anhaltspunkte für eine weitere Beforschung. Von der Lithographie gibt es laut der Werkverzeichnisse circa 20 Abzüge. Nur ein Teil dieser ließ sich lokalisieren.

Frage 2) Wenn Frage 1 bejaht wird: Wem wurde die Zeichnung entzogen?

Zu Frage 2)

Siehe Antwort auf Frage 1.

Frage 3) Wie kam die Zeichnung zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

Zu Frage 3)¹

Zu welchem genauen Zeitpunkt und unter welchen Umständen das Blatt in den Besitz der Familie Gurlitt gelangte ist, konnte nicht nachvollzogen werden. Ein erster Beleg für das Werk findet sich im schriftlichen Nachlass auf einer von Cornelius Gurlitt angefertigten und auf den 10.11.1989 datierten Liste. Unter der Positionsnummer 26 ist erwähnt: „Lautrec: D 274 (Druck)“ (Anlage 1).² In welchem Kontext die mit „Großer Koffer 70 x 50 cm“ bezeichnete Auflistung von 40 Werken erstellt wurde, ist unklar.

B. Kategorisierung

Die Provenienz des Blattes konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Werk muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.³

¹ Ergänzung durch Projektleitung, 25.09.2018.

² Schriftlicher Nachlass Hildebrand Gurlitt und Cornelius Gurlitt: BArch, N 1826/37, fol. 37. Cornelius Gurlitt „Koffer Liste“, 10. November 1989.

³ Angleichung durch Projektleitung, 13.09.2018.

Weitere Erläuterungen

Werkverzeichnisse

Die Lithographie ist in allen vier Werkverzeichnissen gelistet. Loys Delteil⁴ und Jean Adhémar⁵ schreiben es gäbe eine kleine Anzahl an Abzügen. Bei Wolfgang Wittrock⁶ und Götz Adriani⁷ ist von circa 20 Exemplaren die Rede. Das Projekt kontaktierte [zwei der oben genannten Autoren] in Hinblick auf den gesamten Bestand an Toulouse-Lautrec-Grafik im Kunstfund. Für die Recherche des hier untersuchten Objekts ergaben sich daraus keine weiteren Hinweise.

Eine Studie für die Lithographie ist bei M.G. Dortu unter der Nummer P.679 gelistet.⁸

Musée Toulouse-Lautrec

Wie [die Museumskuratorin] auf Anfrage mitteilte, verfügt das Musée Toulouse-Lautrec über keine für die Provenienzforschung relevanten Unterlagen. Der Nachlass der Toulouse-Lautrec-Expertin M. G. Dortu befindet sich in Privatbesitz und ist für die Forschung nicht zugänglich.⁹

Referenzabzüge

Ein Abzug wurde am 5. November 2002 bei Christie's versteigert.¹⁰ Darüber hinaus konnte ein Abzug in der Albright-Knox Art Gallery Buffalo¹¹ und im Art Institute of Chicago¹² lokalisiert werden.

Laut [einem deutschen Kunsthändler und Fachexperten] befindet sich auch ein Abzug im Rijksprentenkabinet Amsterdam.¹³

Zwei Abzüge werden in der Bibliothèque nationale de France¹⁴ verwahrt. Diese konnten physisch eingesehen werden. Im Umkehrschluss gibt es noch circa 14 Abzüge, über deren Verbleib keine Informationen vorliegen. Dies macht es praktisch unmöglich, bei einer historischen Nennung die Werkidentität zu verifizieren.

⁴ Anlage 2. „*Lithographie tirée à un petit nombre d'épreuves.*“ Delteil, Loys. Le peintre-graveur illustré. XIX et XX siècles. Vol. 11, Toulouse-Lautrec (part 2). Paris. self-publ., 1920. [no. 274, ill.]

⁵ Anlage 3. „*Only a few copies printed.*“ Adhémar, Jean. Toulouse-Lautrec His Complete Lithographs and Drypoints. London, Thames and Hudson, 1965. [no. 367, ill.]

⁶ Anlage 4. „*c. 20 impressions [...] Signed and dedicated on few impressions. Red monogram stamp on few impressions.*“ Wittrock, Wolfgang. Henri de Toulouse-Lautrec. The Complete Prints. 2 vols. London, Sotheby's Publications, 1985. [no. 324, ill.]

⁷ Anlage 5. „*Auflage ca. 20 Exemplare, die vereinzelt signiert und links oder rechts unten mit dem Monogrammstempel Lautrecs [...] versehen sind*“ Adriani, Götz. Toulouse-Lautrec. Das gesamte graphische Werk. Bildstudien und Gemälde. Exh. cat., Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Munich, 4 February–1 May 2005. [no.351, ill.]

⁸ Anlage 6. Dortu, M.G.. *Toulouse-Lautrec et son œuvre.* 6 vols. ed. Paul Brame and C.M. de Hauke. *Les artistes et leurs œuvres.* New York: Collectors Editions, 1971. [P.679, ill.]

⁹ Telefonat Verfasser des Berichts mit [der Museumskuratorin] 15. November 2016.

¹⁰ <http://www.artvalue.com/auctionresult--toulouse-lautrec-henri-de-1864-petite-fille-anglaise-miss-dol-983545.htm> (15. Dezember 2016).

¹¹ <http://www.albrightknox.org/artworks/p19494042-petite-fille-anglaise-miss-dolly> (15. Dezember 2016).

¹² <http://www.artic.edu/aic/collections/artwork/35952> (15. Dezember 2016).

¹³ Die entsprechende Sammlung ist nur teilweise über den Online-Katalog des Museums einsehbar.

¹⁴ Bibliothèque nationale de France, Département des Estampes et de la photographie, Henri de Toulouse-Lautrec, RESERVE DC-369 (9)-FOL und DC-360 (4)-FOL.

Unterlagen im schriftlichen Nachlass Gurlitt

Toulouse-Lautrec findet sowohl in den Geschäftsbüchern und der Korrespondenz Hildebrand Gurlitts mehrfach Erwähnung, in keinem Fall reichten die Angaben jedoch aus, um das untersuchte Werk zu identifizieren.

Beschriftungen auf dem Blatt

Vorderseite:

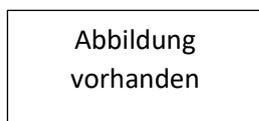
- Inhaltlich verweist die Beschriftungen des Blattes oben rechts auf das Werkverzeichnis von Loys Delteil von 1920. Eine vergleichbare Markierung findet sich bei keinem anderen Druck im Kunstfund.
- Am unteren Blattrand hat eine unbekannte Hand den Titel notiert.
- Die Beschriftungen unten links und unten rechts wurden weitgehend wegradiert und konnten nicht entziffert werden.
- Eine Prägung, die im Restaurierungsprotokoll¹⁵ erwähnt wird ("VIDALON=LES= ANNONAY") konnte anhand der Abbildungen nicht überprüft werden. Dem Namen nach verweist sie auf die entsprechenden Papiermühlen südlich von Lyon.¹⁶

Rückseite:

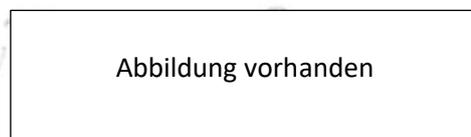
- Mittig wird erneut auf das Werkverzeichnis von Loys Delteil verwiesen. Die schräg stehende Beschriftung „Lautrec“ sowie die Delteil-Nummer finden sich auf der Rückseite von fast allen Toulouse-Lautrec-Lithografien im Kunstfund. Hierbei handelt es sich vermutlich um die Schrift von Hildebrand Gurlitt.
- Die Nummerierung unten links wurde 2014 von den Restauratoren aufgebracht.
- Die Zahlenfolge unten rechts findet sich in vergleichbarer Form auch bei mehreren anderen Drucken von Toulouse-Lautrec im Kunstfund. Hierbei könnte es sich um eine Nummer oder einen Code handeln.

Ein Vergleich mit den Beschriftungen auf anderen grafischen Blättern aus dem Kunstfund zeigt Gemeinsamkeiten auf. Diese führten jedoch weder zu einer Entschlüsselung der Bedeutung,¹⁷ noch sind sie so eindeutig, dass sich ein klares Konvolut erkennen ließe.

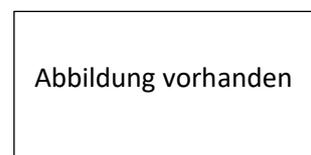
Schriftprobe Hildebrand Gurlitt:



533110, verso



Korrespondenz Lfd.Nr.12, S.45
Brief HG an Ketterer



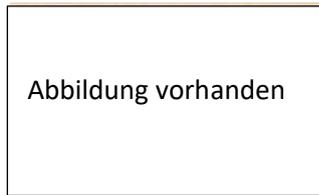
Gramlich: Quellendokumente
Paper I: Hildebrand Gurlitts
Netzwerk in Frankreich,
2015, S.28

¹⁵ Restaurierungsprotokoll Wien 217_120b, 2014.

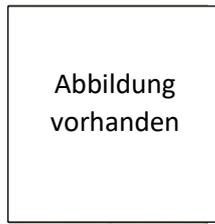
¹⁶ <https://fr.wikipedia.org/wiki/Annonay> (23 May 2016).

¹⁷ Laut Auskunft [der Kuratorin] finden sich im Museum in Albi keine vergleichbaren Beschriftungen.

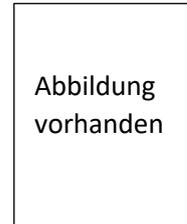
Schriftproben von unbekannter Hand, verso auf Toulouse-Lautrec-Grafiken:



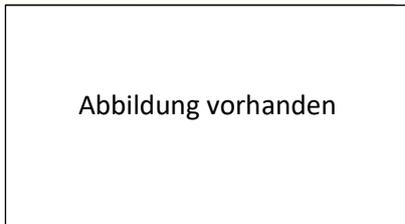
533110, verso u.r.



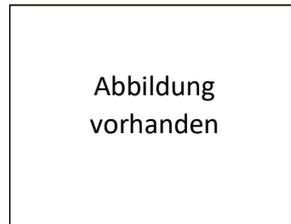
477998, verso u.r.



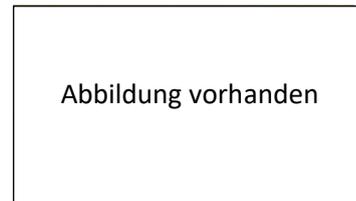
478004, verso u.r.



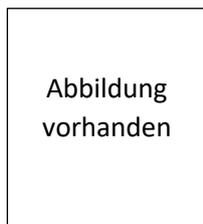
478006, verso u.r.



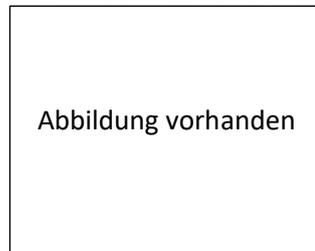
478019, verso m.r.



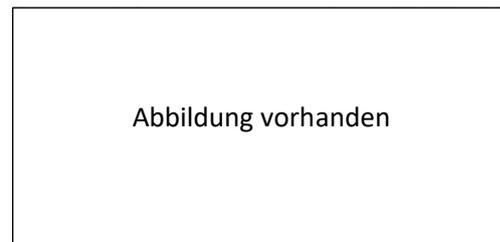
478023, verso u.r.



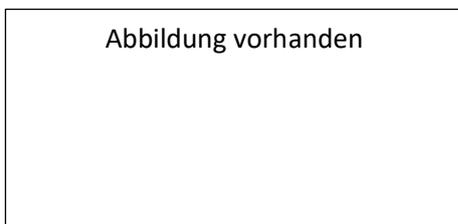
478024, verso, u.r.



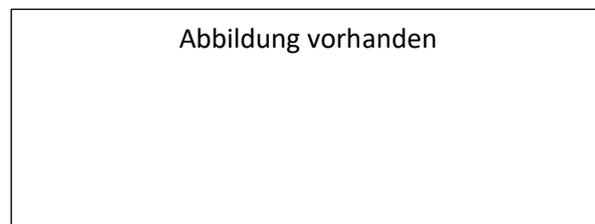
478030, verso, u.r.



478032, verso, u.r.

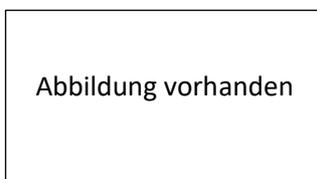


478033, verso, u.r

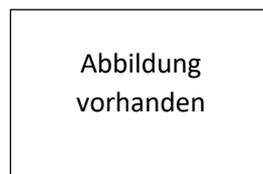


478034, verso, u.r.

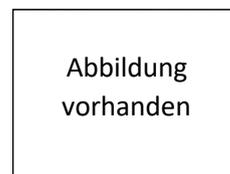
Schriftproben von unbekannter Hand, verso auf weiteren grafischen Blättern aus dem Kunstfund:



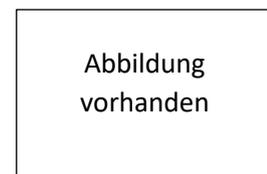
Munch 477984



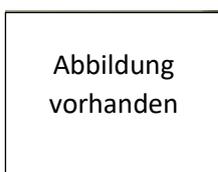
Munch 477975



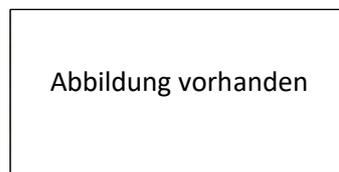
Munch 477981



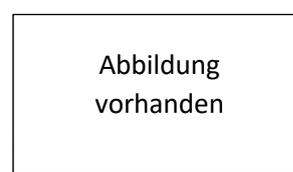
Munch 477983



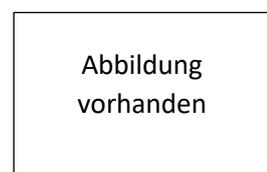
Munch 477984



Portail 478180



Renoir 478545



Renoir 478553

Bibliographische Referenzen

- Delteil, Loys. *Le peintre-graveur illustré: XIX et XX siècles*. Vol. 11, H. de Toulouse-Lautrec (part 2). Paris: self-publ., 1920. [Nr. 274, ill.]
- Adhémar, Jean. *Toulouse-Lautrec: His Complete Lithographs and Drypoints*. London: Thames and Hudson, 1965. [Nr. 367, ill.]
- Wittrock, Wolfgang. *Henri de Toulouse-Lautrec: The Complete Prints*. 2 vols. London: Sotheby's Publications, 1985. [Nr. 324, ill.]
- Adriani, Götz. *Toulouse-Lautrec: Das gesamte graphische Werk: Bildstudien und Gemälde*. Exh. cat., Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Munich, 4 February–1 May 2005. [no. 351, ill.]

Primärquellen

- Bibliothèque nationale de France, Département des Estampes et de la photographie – reference prints
RESERVE DC-369 (9)-FOL
DC-360 (4)-FOL

Weitere konsultierte Quellen

- Exposition des œuvres de Henri de Toulouse-Lautrec*. Exh. cat., Galerie Barthélemy, Paris, 20. April–3. Mai 1903.
- Exposition de Lithographies de H. de Toulouse-Lautrec*. Exh. cat., Musée National, Luxembourg, 12. Dezember 1904–15. Januar 1905.
- Annuaire de la curiosité et des beaux arts, Paris, 1911-1940*.
- Catalogue de Tableaux, Aquarelles & Dessins par H. de Toulouse-Lautrec*. Auct. cat., Hôtel Drouot, Paris, 30. April 1913.
- Coquiote, Gustave. *Henri de Toulouse-Lautrec. Nombreuses Illustrations la plupart inédites avec des Souvenirs*. Paris: Auguste Blaizot, 1913.
- Exposition d'œuvres de Toulouse-Lautrec*, Exh. cat., Galeries Paul Rosenberg, Paris, 20. Januar–3. Februar 1914.
- Leclercq, Paul. *Autour der Toulouse-Lautrec*. Paris: H. Floury, 1921.
- Gemälde – Zeichnungen von Toulouse-Lautrec*. Exh. cat., Galerie Matthiesen, Berlin, 10. November–10. Dezember 1924.
- Joyant, Maurice. *Henri de Toulouse-Lautrec. 1864-1901. Peintre*. Paris: H. Fleury Éditeur, 1926.
- Fosca, François. *Henri de Toulouse-Lautrec. Les Albums d'Art Druet XI*. Paris: Librairie de France, 1927.
- Lapparent, Paul de. *Toulouse-Lautrec. Maîtres de l'Art Moderne*. Paris: Les Éditions Rieder, 1928.
- Charles-Bellet, L.. *De La Foire Au Musée. A Propos Du Trentenaire D'Henri De Toulouse-Lautrec*. Toulouse: L'Archer, 1931.
- Mac Orlan, Pierre. *Lautrec. Peintre de la lumière froide. Anciens et Modernes*. Paris: Librairie Floury, 1934.
- Exposition des peintres de la revue blanche*. Exh. cat., Bolette Natanson, Paris, 12.-30. Juni 1936.
- Alte und moderne Kupferstiche und Handzeichnungen. Moderne Graphik dabei umfangreiche Sammlungen von Blättern von Toulouse-Lautrec und Gavarni [...]*. Auct. cat., Reinhold Puppel, Berlin, 8.–9. Dezember 1937.
- Toulouse-Lautrec 1864–1901 Exposition au profit et avec le concours du Musée d'Albi [...]*, Exh. cat., Galerie M. Knoedler, Paris, März 1938.
- Lassaigne, Jacques. *Toulouse-Lautrec*. Paris: Hyperion, 1939.

Schweizer und ausländische Stiche [...] Bedeutende Privatsammlungen [...] Bedeutende Gemäldesammlungen alter und neuer Meister. Auct. Cat., Galerie Epoques, Zürich, 28.–30. April 1942.

Hoerschelmann, Rolf von. *Henri de Toulouse-Lautrec.* München: Filser-Verlag, 1946.

Natanson, Thadée. *Un Henri de Toulouse-Lautrec.* ed. Pierre Courthion. *Collection. Les Grandes Artistes racontés par eux-mêmes et par leurs amis.* Geneva: Pierre Cailler Éditeur, 1951.

Toulouse-Lautrec. Lithographien, Zeichnungen, Plakate. Exh. cat., Frankfurt/Bremen/Mannheim, Mainz: Direction générale des affaires culturelles, Service des relations artistiques, 1952.

Jourdain, Francis. *Toulouse-Lautrec.* ed. George Besson. *Les Maîtres.* Paris: Les Éditions Braun, [1954].

Leclercq, Paul. *Autour de Toulouse-Lautrec.* Geneva: Pierre Cailler Éditeur, 1954.

Dortu, M.G.. *Toulouse-Lautrec et son œuvre.* 6 vols. ed. Paul Brame and C.M. de Hauke. *Les artists et leurs œuvres.* New York: Collectors Editions, 1971.

Lassaigne, Jacques: *Toulouse-Lautrec et le Paris des Cabarets.* Paris: Édition Tête de feuilles, 1976.

Bibliothèque nationale de France, Département des Estampes et de la photographie

Bibliothèque numérique, Institut national d'histoire de l'art

Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

Datenbank “Central Collecting Point München”

Datenbank “Kunstsammlung Hermann Göring”

Documentation de la conservation du Musée d’Orsay

Documentation du Département des Peintures du Musée du Louvre

Getty Provenance Index, German Sales Catalogs

Kupferstichkabinett Berlin

Lootedart.com

Lost Art

Musée Toulouse-Lautrec Albi

Répertoire des Biens Spoliés

Staatliche Graphische Sammlung München

Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, Photothek

Anhänge

Anlage 1_N_1826_37_0038 (Koffer Liste, Nr. 26)

Anlage 2_1920 Delteil, Loys. *Le peintre-graveur illustré. XIX et XX siècles.* Vol. 11, Toulouse-Lautrec (part 2). Paris. self-publ., 1920. [no. 274, ill.] (Siehe angehängte Datei)

Anlage 3_1965 Adhémar, Jean. *Toulouse-Lautrec His Complete Lithographs and Drypoints.* London, Thames and Hudson, 1965. [no. 367, ill.] (Siehe angehängte Datei)

Anlage 4_1985 Wittrock, Wolfgang. *Henri de Toulouse-Lautrec. The Complete Prints.* 2 vols. London, Sotheby’s Publications, 1985. [no. 324, ill.] (Siehe angehängte Datei)

Anlage 5_2005 Adriani, Götz. *Toulouse-Lautrec. Das gesamte graphische Werk. Bildstudien und Gemälde.* Exh. cat., Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Munich, 4 February–1 May 2005. [no.351, ill.] (Siehe angehängte Datei)

Anlage 6_1971 Dortu P.679

Haftungsausschluss

Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes.

Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler und
- die möglichen Konsequenzen einer Veröffentlichung oder sonstigen Verbreitung des Zwischenberichts.

Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Das Kunstwerk stand dem Verf. des Berichts nicht im Original zur Verfügung, alle Forschung basiert daher auf fotografischen Abbildungen.

Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu zivilrechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Für zivilrechtliche Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.